

**Christus ist auferstanden!  
Er ist wahrhaftig auferstanden!**

Liebe Schwestern und Brüder,

der Stein ist weggerollt vom Grab und von unserer Seele. Gott stellt das Leben vom Kopf auf die Füße.

Andrà tutto bene! In Italien sprechen sich das die Menschen seit ein paar Wochen zu: alles wird gut. Es klingt wie ein österliches Versprechen: Gott macht's gut!

Es ist Ostern!

Auch in der Corona-Krise.

Gott will, dass seine Menschen leben.

Gott will, dass seine ganze gute Schöpfung leben soll.

Im Folgenden finden Sie:

- diesmal zuerst die Corona-Gedanken
- den Bibeltext für Ostermontag
- Abschnitte zu einzelnen Versen oder Grundideen.

Frohe Ostern!

Ihre Pfarrerin  
Dr. Erika Mohri



**I Corona-Gedanken**

Wenn etwas dadurch offensichtlich geworden ist, das noch nicht klar war oder das vergessen gegangen war, so sind's wohl diese drei Dinge:

1. Individuell: unser Menschenleben ist zerbrechlich und wir sind sterblich. Wir sind aufeinander angewiesen. Achtsam zu sein auf die Gefährdeten, auf die Risikogruppen besonders zu achten und einander beizustehen ist groß geworden in diesen Wochen!

2. Gesellschaftlich: wir legen Wert und Wertschätzung nicht immer auf die richtigen Stellen, siehe Gesundheitssystem und die großen und schlecht bezahlten Leistungen derer, die uns mit Lebensmitteln versorgen und die für unsere Gesundheit sorgen.

3. Global: unsere Welt ist vernetzt geworden. Das bedeutet eine gegenseitige Abhängigkeit der Weltregionen. Auch auf globaler Ebene müssen wir Menschen in unseren Staaten aufeinander achten. Abschottung und große Ungleichheit zwischen den reichen und den armen Weltregionen führen zu vielen sinnlosen vermeidbaren Opfern.

Daraus wachsen Aufgaben für die Zeit nach Corona. Schon gibt es Ideen, was man hinüberretten möchte in die Zeit danach und was anders werden müsste in der Zukunft.

Und nun ist Ostern.

Was hat Ostern, was hat Gott mit Corona zu tun?

Ich komme nicht umhin zu denken, dass Gott der Schöpfer auch die uns krankmachenden Viren, auch das Corona-Virus geschaffen hat. In dieser Schöpfung hängt alles miteinander zusammen. Wir wissen Bescheid über Nahrungsketten und Golfstrom. Wir kennen die Erdplatten und wissen, wie Erdbeben und Tsunamis entstehen. Mit dem Virus ist es ein

bisschen anders als mit Naturkatastrophen, weil es mobil ist und von Menschen von Land zu Land getragen wird. Seine Verbreitung hängt auch mit unserem Wirtschafts-, Lebens- und Urlaubsstil zusammen. Das kleinste Lebewesen und das größte in unserer Welt, Bakterien, Wale, Wetter und Wasser und Menschenleben sind miteinander verknüpft. Deswegen kann ich von dem Virus nicht wie von einem Feind und von den Corona-Schutzmaßnahmen nicht als von einem „Krieg gegen das Virus“ sprechen. Es gehört ja hinein in die gute Schöpfung Gottes. Auch wenn ich es nicht verstehe. Aber das gehört wohl zu meiner menschlichen Begrenztheit.

Und nun ist Ostern: Gott macht die Schöpfung neu. Den Gekreuzigten ruft er ins Leben. Stellt vom Kopf auf die Füße, was in Unordnung geraten ist in seiner Schöpfung, denn er will, das sie lebt.

Das Leben bricht neu an.

Ostern ist noch mehr als Frühjahr, wenn die Knospen jedes Jahr auf's Neue aufbrechen. Ja, wir freuen uns auch am Zyklus der Natur (auch wenn dieser selbst schon menschengemacht verändert und gefährdet ist).

Ostern ist aber noch mehr, weil Gott das Leben aufrichtet aus dem Tod und damit zugleich die Todesmächte in die Schranken weist. Ostern ist der große Protest Gottes gegen Gewalt und Zerstörung der Schöpfung.

Es ist ein sehr machtvolleres Fest.

Vielleicht erschrecken deswegen die Jünger, wie's die nachfolgende Bibelgeschichte erzählt.

Vielleicht wird es auch möglich sein, aus dieser Kraft von Ostern etwas Schwung mitzunehmen in die Zeit nach Corona, in die Diskussionen darüber, was uns was wert ist und was verändert oder gestärkt werden muss.

## Der Predigttext auf Ostermontag: Lukasevangelium 24, 36-49

Als die Jünger von ihm redeten, trat er selbst mitten unter sie und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch!

Sie erschrakten aber und fürchteten sich und meinten, sie sähen einen Geist.

Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? Seht meine Hände und meine Füße, ich bin's selber. Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe.

Und als er das gesagt hatte,

zeigte er ihnen seine Hände und Füße.

Da sie es aber noch nicht glauben konnten vor Freude und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen?

Und sie legten ihm ein Stück gebratenen Fisch vor.

Und er nahm's und aß vor ihnen.

Er sprach aber zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose und in den Propheten und Psalmen.

Da öffnete er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden, und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass der Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern.

Von Jerusalem an seid ihr dafür Zeugen. Und siehe, ich sende auf euch, was mein Vater verheißen hat. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe.

## II Körperlichkeit

Faszinierend, wie diese Auferstehungsgeschichte noch mehr als andere die Körperlichkeit Jesu betont. Er hat Fleisch und Knochen. Er ist kein Geist, sondern Körper! Er zeigt seine Hände und Füße - mit den Nägelmalen darin -, er ist es wirklich mitsamt seiner ganzen Lebens- und Leidensgeschichte.

Und sie legten ihm ein Stück gebratenen Fisch vor. Und er nahm's und aß vor ihnen.

Er ist es wirklich und er ist Körper.

Gott meint es ganz ernst mit der Auferweckung.

Nicht irgendwie geistig oder symbolisch.

Es geht ihm ums Ganze: Gott macht neu und lebendig und er meint damit uns und unsere echte Welt. Die ist ihm lieb, seine Schöpfung. Und er will, dass wir leben, in echt.

## III Erschrecken

Die Jünger erschrecken aber und fürchteten sich.

Etliche Male habe ich es erlebt, dass Menschen sich kaum noch vor einer schlechten Nachricht oder schlimmen Diagnose erschrecken. Als hätten sie es erwartet, und weil sich das Schlimme anbahnte, erschrecken sie kaum noch, wenn es eintrifft. Die Diagnose bringt oft Erleichterung, auch wenn sie schlimm ist, wohl, weil sie Klarheit und damit Sicherheit bringt. Hier aber ist es genau umgekehrt: die Nachricht ist wunderbar, die beste, der Gekreuzigte lebt – und die Jünger erschrecken.

Warum?

Sollten sie sich nicht freuen?

Zu groß das Wunder,

zu bedrohlich für die Welt, wie sie ist.

Gott selbst greift ein.

Da kann man schon mal erschrecken.

## III Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern

Corona hat auch dies neu hervorgebracht: neu haben wir zu bedenken den Begriff der strukturellen Sünde.

Diese meint etwas anderes als die individuellen Verfehlungen. Sie spricht davon, wie die Welt organisiert ist. Sie richtet den Blick auf die großen Ungerechtigkeiten zwischen den Weltregionen, auf Armut und Reichtum. Der Begriff der strukturellen Sünde weitet den Blick weg vom Individuum auf die Zusammenhänge in der Welt und fragt nach den Näherinnen, die am Ende der Produktionskette jetzt keine Arbeit und keinen Ausgleich für den Verdienstaufschlag haben. Er erinnert sich der 20.000 Geflüchteten in Moria auf Lesbos. Strukturelle Sünde meint diese Verhältnisse und was dazu hilft, sie aufrechtzuerhalten.

Die Buße zur Vergebung der Sünden müsste sich heute mit diesen Fragen beschäftigen.

Dass Vergebung in Aussicht gestellt ist und Ostern gefeiert wird, das gibt die Kraft dazu. Hier muss keiner und keine resignieren und aufgeben.

Ganz klar übrigens: auch die Ägypter sind Kinder Gottes! (Siehe Gründonnerstag und Karfreitag).

## IV Frohe Ostern!

Ich wünsche Ihnen von Herzen Frohe Ostern!

Dass auch bei Ihnen ankomme, wie schön das ist:

Gott pflegt seine Schöpfung.

Gott erneuert das Leben.

Gott macht's wieder gut.

Ich wünsche Ihnen ein Fest, das sprüht vor Farben, aufplatzenden Knospen und Lebensfreude!

Sollte Gott das etwa nicht so gemeint haben?